

## Mitarbeiteraktien für Arbeitnehmer mit Ansässigkeit in Liechtenstein

Wenn ein Arbeitgeber Mitarbeitern mit steuerlicher Ansässigkeit in Liechtenstein Mitarbeiteraktien zu Vorzugsbedingungen überträgt, stellt der entsprechende geldwerte Vorteil Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit dar. Dabei wird zwischen «freien» Mitarbeiteraktien ohne Verfügungssperre und «gesperrten» Mitarbeiteraktien mit einer zeitlich befristeten Verfügungssperre unterschieden.

Freie Mitarbeiteraktien werden bei Zuteilung in der Differenz zwischen Verkehrswert und dem tieferen Abgabepreis besteuert. Gesperrte Mitarbeiteraktien werden ebenfalls bei Zuteilung besteuert. Auf dem Verkehrswert wird jedoch pro volles Jahr Sperrfrist ein Abschlag von 6% bis zu maximal drei Jahren Sperrfrist gewährt. Die entsprechenden Abschläge sind wie folgt definiert:

Sperrfrist	Diskontierter Verkehrswert
1 Jahr	94.340%
2 Jahre	89.000%
3 Jahre und länger	83.962%

Bei börsenkotierten Aktien gilt der Börsenkurs bei Zuteilung als Verkehrswert. Bei nicht kotierten Aktien ist der Verkehrswert basierend auf Bewertungen von Drittparteitransaktionen festzulegen oder ansonsten basierend auf einer anerkannten Bewertungsmethode zu ermitteln. Es empfiehlt sich, die Bewertungsmethode vorab mit den Steuerbehörden zu besprechen.

## Steuerliche Behandlung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen auf Ebene des Arbeitgebers in Liechtenstein

Für Gesellschaften in Liechtenstein gelten Kapitalgewinne und Kapitalverluste auf eigenen Aktien für Körperschaftssteuerzwecke als steuerfrei respektive steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand. Der Abschlag auf den eigenen Aktien für Zwecke der Mitarbeiterbeteiligungen wird gemäss Praxis der Steuerverwaltung als Kapitalverlust und nicht als geschäftsmässig begründeter Personalaufwand behandelt.

Daraus ergeben sich folgende steuerlichen Implikationen:

- Ein Kapitalgewinn auf den eigenen Aktien wegen einer Verkehrswertänderung zwischen dem Kauf der Aktien und der Zuteilung an den Mitarbeiter ist für den Arbeitgeber steuerfrei;
- Ein Kapitalverlust auf den eigenen Aktien wegen einer Verkehrswertänderung zwischen dem Kauf der Aktien und der Zuteilung an den Mitarbeiter ist für den Arbeitgeber steuerlich kein abzugsfähiger Aufwand;
- Der Unterschied zwischen Verkehrswert und Zuteilungspreis, welcher auf die Sperrfrist zurückzuführen ist, gilt als Kapitalverlust und nicht als steuerlich abzugsfähiger Aufwand.

Für Arbeitgeber mit Sitz in Liechtenstein und gesperrten Mitarbeiteraktien ist auf die entsprechende Deklaration im Rahmen der Steuererklärung zu achten.

Die Praxis der Steuerverwaltung gilt ab dem Geschäftsjahr 2019.



### Kontakt

NFI Steuerberatung AG  
**lic. oec. publ. Nicolai Fischli**  
 Alpenstrasse 6  
 CH-8853 Lachen  
 Telefon +41 79 221 07 05  
 E-Mail [nfischli@nfitax.com](mailto:nfischli@nfitax.com)

## Employee shares for employees resident in Liechtenstein

If an employer transfers employee shares to employees with tax residence in Liechtenstein on preferential terms, the corresponding pecuniary benefit represents income from gainful employment. A distinction is made between “free” employee shares and “restricted” employee shares with a vesting period.

Free employee shares are taxed on allocation in the difference between the market value and the lower allocation price. Restricted employee shares are also taxed upon allocation. However, a discount of 6% is granted on the market value per full year of blocking period up to a maximum of three years blocking period. The corresponding discounts are defined as follows:

<b>Blocking period</b>	<b>Discounted market value</b>
1 Year	94.340%
2 Years	89.000%
3 Years and more	83.962%

In the case of listed shares, the stock market price at the time of allocation is the applicable market value. In the case of unlisted shares, the market value must be determined based on valuations of third-party transactions or otherwise based on a recognized valuation method. It is advisable to discuss the valuation method with the tax administration in advance.

## Tax treatment of employee participation plans at the employer level in Liechtenstein

For companies tax resident in Liechtenstein, capital gains and capital losses on treasury shares are considered tax-free or non-tax-deductible expenses for corporate income tax purposes. The discount on the company’s own shares for the purposes of employee participation is treated as a loss of capital in accordance with the practice of the tax administration and not as a business-related personnel expense.

This has the following tax implications:

- A capital gain on own shares due to a change in market value between the purchase of the shares and the allocation to the employee is tax-free for the employer;
- A capital loss on own shares due to a change in market value between the purchase of the shares and the allocation to the employee is not a tax-deductible expense for the employer;
- The difference between the market value and the allocation price, which is due to the vesting period, is considered a capital loss and not a tax-deductible expense.

For employers based in Liechtenstein and restricted employee shares, attention must be paid to the corresponding declaration in the corporate income tax return.

The practice of the tax administration is applicable from the 2019 financial year and onwards.



### Contact

NFI Steuerberatung AG  
**lic. oec. publ. Nicolai Fischli**  
 Alpenstrasse 6  
 CH-8853 Lachen  
 Phone +41 79 221 07 05  
 Email [nfischli@nfitax.com](mailto:nfischli@nfitax.com)